

KALENDERBLATT

Samstag, 12. April

Namenstag und Heilige: Hertha, Julius
Sonnenaufgang: 6.39 Uhr
Sonnenuntergang: 20.23 Uhr
Der Hundertjährige: Regengüsse und Gewitter
Bauernweisheit: Hat der April mehr Regen als Sonnenschein, so wird's im Juni trocken sein.

DER TAG IN RHEINE

Samstag

BÄDER

Hallenbäder: 10-18 Uhr: Familienbad

FREIZEIT

Naturzoo geöffnet ab 9 Uhr
Stadtbibliothek, 9-13 Uhr: Rathauszentrum, Matthiasstr. 37
Stadtmuseum: 10-13 und 14-17 Uhr: Falkenhof

KINDER

Indoor-Spielewelt „Kidis“, 11-19 Uhr: Ehem. Tennishalle Elte
Spieleland „Jelly Beans“, 11-18 Uhr: Holsterfeld

KIRCHE

Zeugen Jehovas, 15 Uhr: Öffentl. Vortrag und Bibelstudium in russischer Sprache

KULTUR

Fahrt zur Ausstellung „Impressionismus“ nach Köln, 9 Uhr ab Stadthalle

„Clemens August Kardinal von Galen - Der Löwe von Münster“, Ausstellung 10-18 Uhr: Kloster Bentlage

Ausstellung von Emil Schumacher, 11-18 Uhr: Kloster Bentlage

„Pulstellen, Störgeräusche & Geschiebe“, Ausstellung von Wilfried Bohne, 15-18 Uhr: Ökonomie Kloster Bentlage

„Farbe bekennen“, Ausstellung von Annette Mittelberg, 11-18 Uhr: Galerie Eigen-Art, Poststr. 16

„Begegnung 4“, Ausstellung in der Psychiatrischen Klinik im Jakob-Krankenhaus

Aquarelle von Barbara Venhofen, 8-18 Uhr: Kaffeehaus, Bönekerskapelle

Ausstellungseröffnung „Eisenbahngeschichte in Rheine“, 16 Uhr: Heimathaus Hauenhorst, Bauerschäftsstr. 1

SONSTIGES

Alkoholfreies Café, 9-13 Uhr: Oase, Lingener Str. 13

„Salzstreuer“ geöffnet, 10-12 Uhr: Breite Str. 32 a, Tel. 80 43 73

VEREINE

MHD-Erste-Hilfe-Kurs, 9-18 Uhr: MHD-Unterkunft, Diekbrede 4 (Emstorplatz)

Katzenhilfe-Garagenflohmarkt, 10-15 Uhr: Unterstraße 9 (Nähe Neuenkirchener Str.)

Kolping-Emstor, 10-15 Uhr: Schrottsammlung, Firmenhof „autop“, Sandkampstr. 90

Heimatverein, 13.30 Uhr: Radtour nach Bevergern ab Heilig-Geist-Platz

Anonyme Alkoholiker, Treffen: 16.30-19 Uhr: Elisabethschule

MESUM

Frauenteam Gruppe 1 „Miteinander“, 15 Uhr: Zukunft

NOTRUF

Feuerwehr: Tel.: 112
Giftnotruf: Tel.: (02 28) 2 87 32 11

Jakobi-Krankenhaus: Tel.: 4 60
Mathias-Spital: Tel.: 4 20

Polizeistation: Tel.: 93 80
Rettungshubschrauber: Tel.: 112

Störungsmeldung „Gas/Wasser“: Tel.: 4 52 01
Störungsmeldung „Strom“: Tel.: 4 52 00

Telefonseelsorge: Tel.: (0251) 1 11 01

NOTDIENST

Allgemeiner Ärztlicher Notdienst: Tel.: (0 59 71) 1 92 92
Notfallpraxis: Tel.: (0 59 71)

der Kirche, Pfarrheim TrosseKult Mesum, 19.30 Uhr: Jahreshauptversammlung, Gaststätte Beckmann „Hohe Heide“

Sonntag

BÄDER

Hallenbad Rheine: 9-13 und 14.30-17.30 Uhr: Familienbad
Hallenbad Mesum: 9-13 Uhr: Familienbad

FREIZEIT

Naturzoo geöffnet ab 9 Uhr
Stadtmuseum: 10-13 und 14-17 Uhr: Falkenhof
Museum Kloster Bentlage, 10-18 Uhr
Josef-Winckler-Haus 14-18 Uhr, Salinenpark

INFO

Kinderkleider- und Spielzeugbörse, 14-16 Uhr: Jakobi-Kinderergarten, Mittelstraße 105

KINDER

Indoor-Spielewelt „Kidis“, 11-19 Uhr: Ehem. Tennishalle Elte
Spieleland „Jelly Beans“, 11-18 Uhr: Holsterfeld

KIRCHE

Zeugen Jehovas, 10 Uhr: Öffentl. Vortrag und Bibelstudium in russischer Sprache und 16 Uhr in deutscher Sprache, Königreichssaal, Overbergstraße 41

KULTUR

„Clemens August Kardinal von Galen - Der Löwe von Münster“, Ausstellung 10-18 Uhr: Kloster Bentlage

Ausstellung von Emil Schumacher, 11-18 Uhr: Kloster Bentlage

„Pulstellen, Störgeräusche & Geschiebe“, Ausstellung von Wilfried Bohne, 11-17 Uhr: Ökonomie Kloster Bentlage

„Begegnung 4“, Ausstellung in der Psychiatrischen Klinik im Jakob-Krankenhaus

Frühlingskonzert, Schubert-Chor, 15.30 Uhr: Altes Gasthaus Rielmann in Altenrheine

Michael Sänger, Oper im Schnellkurs, 16.30 Uhr: Festsaal Kloster Bentlage

VEREINE

MHD-Erste-Hilfe-Kurs, 9-14 Uhr: MHD-Unterkunft, Diekbrede 4 (Emstorplatz)

Fahr- und Wandergruppe, 9.30 Uhr: Frühstück und Überraschungs-Show, Stockmann in Waldelheim

ADFC Sonntagstour zum Bagno, 10 Uhr: VHS

Fahr- und Wandergruppe, 13 Uhr: Wanderung nach Elte ab alte Stadtbücherei

MESUM

HOT „Alte Dame“, 14-20 Uhr: Offener Bereich für Jugendliche

BLICKPUNKT DYSKALKULIE



Die Michaelschule in Rheine hat es sich unter dem Motto „Fördern und Fordern“ zur Aufgabe gemacht, insbesondere den Kindern mit Lernschwierigkeiten zu helfen.

IM GESPRÄCH

Mathe wieder neu entdecken

Therapie-Angebot

Rheine • Wir sprachen mit Hans-Joachim Lukow, Leiter des Osnabrücker Zentrums für mathematisches Lernen, Rechenschwäche/Dyskalkulie über Therapie-Möglichkeiten.

Welche Möglichkeiten haben Eltern, die mathematischen Fähigkeiten ihres Kindes schon früh zu fördern und eine Rechenschwäche zu verhindern?

Hans-Joachim Lukow: Eine Garantie dafür, eine Rechenschwäche zu verhindern, gibt es nicht. Die eigentlichen Fähigkeiten fürs Lernen der Grundrechenarten werden erst während des ersten Schuljahres gelegt.

Warum ist eine spezielle Förderung so wichtig?

Lukow: Die Kinder, die zu uns ins Osnabrücker Zentrum für mathematisches Lernen Rechenschwäche/Dyskalkulie kommen, sind oft sehr verzweifelt. Ihnen fehlt die Motivation und Gewissheit, Mathematik doch lernen zu können.

Wichtig ist eine gezielte Förderung des Kindes. Eine solche Therapie ist nicht mit Nachhilfe im üblichen Sinne zu verwechseln, die den Unterrichtsstoff nacharbeitet und Wissenslücken schließt.

Eine Therapie durch ausgebildete Dyskalkulie-Therapeuten setzt dort an, wo das Kind Anschluss an die Logik der Mathematik verloren hat.



Was machen Sie anders in Ihrer Lerntherapie?

Lukow: Zuerst einmal führen unsere Dyskalkulie-Therapeuten bei Verdacht auf Dyskalkulie eine grundlegende Diagnostik beim Kind durch und erstellen anschließend einen ausführlichen Bericht. Nach Absprache mit den Eltern kann der Klassenlehrer bzw. die Schule informiert und direkt mit einbezogen werden.

In einer wöchentlichen Therapie-stunde wird das Rechnen von Anfang an neu aufgegriffen und zuerst der Zahlenraum bis 10 erarbeitet. Hierfür haben wir ein Team von Lehrern, Dipl.-Pädagogen und auch Psychologen. Nur so können wir erreichen, dass rechenschwache Kinder Mathematik wieder neu entdecken.

Telefonische Beratung zur Dyskalkulie unter Tel. (0541)205 22 42. Infos im Internet unter www.os-rechenschwaech.de

Mathematik als Tortur

Tagung an der Michaelschule: Rechenschwäche und Fördermöglichkeiten

RHEINE • Was fehlt einem Kind, das in der Grundschule nur mit Fingern und Eselsbrücken rechnen kann, das ständig Hände und Füße zu Hilfe nimmt und seine Eltern und Lehrer zur Verzweiflung bringt.

„Rechnen ist doch kinderleicht, streng dich an, du musst mehr üben“, hören viele Kinder tagaus, tagein, in einem ständigen Teufelskreis zwischen Schule und Elternhaus. „Doch wer 9 + 7 mit den Fingern zusammenzählen muss, ist weder dumm und schon gar nicht faul“, sagt Hans-Joachim Lukow, Leiter des Zentrums für mathematisches Lernen in Osnabrück, in seinem Vortrag, den er jetzt im Rahmen einer Lehrerfortbildung in der Michaelschule hielt.

Der Informationsbedarf bei den Pädagogen war groß, als es an diesem Tag ausschließlich um die Rechenschwäche bei Kindern und deren schulische und außerschulische Fördermöglichkeiten ging. Neben den Problemen, die Kinder im Bereich des Lesens und Schreibens haben können, gibt es auch Kinder, die ein nur gering entwickeltes Verständnis von Zahlen und Mengen haben.

Fördern und Fordern

Die Michaelschule hat sich unter dem Motto „Fördern und Fordern“ zur Aufgabe gemacht, insbesondere den Kindern mit Lernschwierigkeiten zu helfen. Wie das genau im Mathematikunterricht mit den Kindern, die über diese Teilleistungsschwäche verfügen, geschehen kann, wurde in der Fortbildung mit Lukow diskutiert und vor Ort erprobt.

Der Zeitraum zwischen dem Anfangsverdacht und der Diagnose ist in der Regel viel zu lang und die Dyskalkulie wird nach Experten-

meinung oftmals viel zu spät festgestellt. Das bedeutet verschwendete Jahre von Frustration und verpassten Chancen für diese Kinder. In der Grundschulzeit sollte die wichtige Weichenstellung gelegt werden. „Dabei sind die rechtzeitige Förderung und die Durchführung einer Lerntherapie bei rechenschwachen Kindern für den Erfolg in der Schule und im späteren Beruf von großer Bedeutung und entscheidend für die Entwicklung eines Kindes“, sagt Hans-Joachim Lukow, Leiter des Osnabrücker Zentrums für mathematisches Lernen.

Den Zugang finden

Wer den Zugang zu den Zahlen nicht findet, kann nicht die Stufen der Mathematikleiter erklimmen. Wer Dividieren nicht beherrscht, wird spätestens an der Bruchrechnung scheitern. „Kindern mit einer Rechenschwäche ist dieser Zugang zur Mathematik nicht gelungen. Sie entwickeln oft eigene Regeln und Hilfsstrategien, damit sie in der Schule nicht völlig im Chaos dastehen. Diesen Strategien fehlt jedoch das Fundament, ein inhaltliches Verständnis der Zahlen und darüber, dass Zahlen Repräsentanten von Mengen sind. In der Schule erwecken rechenschwache Kinder schnell den Eindruck, faul und unaufmerksam zu sein“, so Lukow.

Eine rechtzeitige und gezielte Förderung hilft diesen Kindern, den Teufelskreis von schlechten Leistungen, Frustration, Angst und Kummer zu durchbrechen, damit das Rechnen für Kinder nicht zur Tortur wird.

Telefonische Beratung zur Dyskalkulie unter Tel. (0541)205 22 42. Infos im Internet unter www.os-rechenschwaech.de

Dyskalkulie erkennen: Besondere Auffälligkeiten

Aus dem mathematischen Bereich:
Das Kind rechnet Aufgaben zählend.
Das Kind kann nur mit Anschauungsmaterial rechnen.
Das Kind rechnet nach einem Schema. Verändert sich die Aufgabenstellung, weiß es nicht mehr, was es tun soll.
Üben nützt überhaupt nichts. Heute Gelerntes ist in ein paar Tagen wieder vergessen.

Aus dem alltäglichen Bereich:
Das Kind klagt über Bauch- oder Kopfschmerzen, oder es klagt über Übelkeit.
Das Kind hat Probleme im Umgang mit Geld, mit der Zeit.
Das Kind wird ängstlich und anhänglich - oder aggressiv.
Aus dem Lernverhalten:
Das Kind blockt ab, wenn es um Mathematik geht.

Das Erledigen der Mathematik-Hausaufgaben nimmt ungewöhnlich viel Zeit in Anspruch.
Das Kind sucht verzweifelt nach einem Schema. Wechselt der Aufgabentyp, weiß es nicht mehr, was es machen soll.
Nach Schätzungen von Experten haben in Deutschland vier bis sechs Prozent der Kinder und Jugendlichen ernsthafte Probleme beim Rechnen.

Letzter Sprechtag

Rheine • Mitarbeiter des Finanzamtes Steinfurt nehmen letztmals am Mittwoch, 16. April, Anträge auf Einkommensteuerveranlagung von Arbeitnehmern mit einer 2000er Steuernummer im Rheiner Rathaus entgegen. Die Finanzbeamten sind von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15.30 Uhr in den Räumen 342a und 342b (3. OG) des neuen Rathauses zu erreichen. Die Erklärungen, die anschließend im Finanzamt Steinfurt von den zuständigen Bearbeitern bearbeitet und gerechnet werden, sind vorher vollständig auszufüllen und sämtliche Unterlagen sind beizufügen. Antragsformulare sind an der Informationsstelle im Rathaus erhältlich.



Cooler Moves und Styles gibt es ab dem 15. April dienstags von 16 bis 18 Uhr im Jugendzentrum Jakob an der Gartenstraße. In dem Breakdance-Kurs sind Jungen und Mädchen ab acht Jahren willkommen. Anmeldung unter Tel. 2524. MZ-Foto prof

Mit Papa kreativ sein

Rheine • „Mit Papa kreativ sein“, so heißt ein Kurs des FBS, der am 16. Mai startet. Kinder zwischen drei und fünf Jahren sind zur Teilnahme eingeladen, die zusammen mit ihren Vätern mit Holz u. a. Material und Farbe tolle Sachen machen möchten. Die Gruppe findet jeweils freitags von 16 bis 17.30 Uhr im Haus Hohe Lucht (ehem. Hans-Niermann-Haus) statt und umfasst fünf Treffen. Wichtig ist dabei, dass die Kinder und Väter Kleidung tragen, die auch mal ein paar Kleckse und Spritzer vertragen kann. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich, eine Anmeldung per Mail unter info@fbs-rheine.de ist ebenfalls möglich.

Hilfe bei den Hausaufgaben

Rheine • Hausaufgaben sind ein Thema, an dem sich häufig Konflikte zwischen Kindern, Eltern und Schule entzünden können. Petra Kalter, Lerntrainerin, stellt Eltern am

Advertisement for Nitschke Toyota, featuring the text 'Toyota Autohaus - immer in Bewegung' and 'Nitschke' with contact information.

Montag, 21. April, ab 20 Uhr Bausteine und Tipps vor, aus denen Sie einen individuellen Hausaufgabenfahrplan erstellen können. Anmeldung beim FBS unter Tel. 98820.